

Kletterführer

ODENWALD

Schriesheim · Ziegelhausen · Stiefelhütte · Lautertal · Heubach · Hainstadt

PANICO ALPINVERLAG



Klettern in

Schriesheim

Ziegelhausen

Stiefelhütte

Lautertal

Heubach

Hainstadt

Titelbild *Ruckzuck (6+)* hat Anne Fetzter den schönen Piazzris in Ziegelhausen II in der Tasche | Foto: Ronald Nordmann
Schmutztitel Weit schweift der Blick vom Riesenstein über das nächtliche Heidelberg | Foto: Ronald Nordmann
Frontispiz Draussen ist anders. Sabina Dopczynska in einer der Bohrhakenreihen des Riesensteins | Foto: Ronald Nordmann
Topos Johanna Widmaier
Karten Kilian Geiger, Anna Rösch
Redaktion, Layout Anna Rösch, Ronald Nordmann

Auflagen Nr. 7
ISBN 978-3-95611-093-1



© 2019 by **Panico Alpinverlag**
Gunzenhauserstr. 1
D-73257 Köngen
Tel. +49 7024 82780
Fax +49 7024 84377
Email alpinverlag@panico.de
www.panico.de

printed by: Bechtel Druck GmbH & Co. KG
Hans-Zinser-Str. 6
D-73061 Ebersbach/Fils
Tel. +49 7163 53666-13
Fax +49 7163 53666-19
Email info@bechtel-druck.de
www.bechtel-druck.de

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr. © Panico Alpinverlag, Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vorwort	Seite	6
Gebrauch des Führers	Seite	8
Sicherungssituation	Seite	14
Klettern & Naturschutz	Seite	16
Was gar nicht geht	Seite	22
Wissenswertes (AKN, Karten, Führer, Internet, Übernachtung)	Seite	26
Alternativprogramm	Seite	28
Geologie und Landschaftsgeschichte	Seite	30
Wohin mit Kindern, bei Hitze, bei Kälte, bei Regen, bei Ehrgeiz?	Seite	34








Schriesheim	Seite	36	A
Riesenstein	Seite	86	B
Ziegelhausen	Seite	96	C
Stiefelhütte	Seite	118	D
Jakobswand	Seite	126	E
Steigkopf	Seite	134	F
Lautertal – Hohenstein, Borstein	Seite	138	G
Brohmfels	Seite	152	H
Billerstein	Seite	158	I
Heubach	Seite	160	K
Silberwald	Seite	184	L
Hainstadt	Seite	192	M

Felsregister	Seite	206
Übersichtskarte	Umschlagklappe hinten	

Gebrauch des Führers

Schwierigkeitsniveaus

Zur besseren Übersicht haben wir eine Einteilung der Kletterschwierigkeiten in 3 verschiedene Niveaus (ähnlich der Einteilung bei Skiabfahrten) vorgenommen. So erkennt der Benutzer schon beim schnellen Durchblättern, ob am jeweiligen Fels für ihn geeignete Routen vorhanden sind. Die Farbcodes der Routenlinien stellen sich wie folgt zusammen:





blaue Routenlinie		UIAA 1-5
rote Routenlinie		UIAA 6-7
dunkelgrüne Routenlinie		UIAA 8-11
schwarze Routenlinie		A1 usw. (überwiegend technische Route)
schwarze Routenlinie dünn		Projekt
graue Routenlinie		gesperrte Route
orange Routenlinie		Boulder

Zusatzinfos

Über die reine Kletterinformation hinaus enthält der Führer – wie alle unsere Mittelgebirgsführer – auf einzelnen Seiten weitergehende Informationen zu Flora und Fauna, zur Geologie des Gebiets oder zu wissenswerten Besonderheiten aus der Region.



Info-Spots

-  Typische Tiere der Region
-  Typische Pflanzen der Region
-  Landschaft und Geologie
-  Sehenswürdigkeiten

■ Ruth Stephan gehört zum Heubacher *Dreamteam* (8+). | Foto: Helge Kramberger



Schriesheim Übersicht

Koordinaten 49°28'07.65"N
08°40'47.99"E
Ausgangspunkt Schriesheim
Ausrichtung W
Sonne ab Vormittag
Wandhöhe 8 - 25 m
Wandfuß meist eben
Routenanzahl 279
Niveau

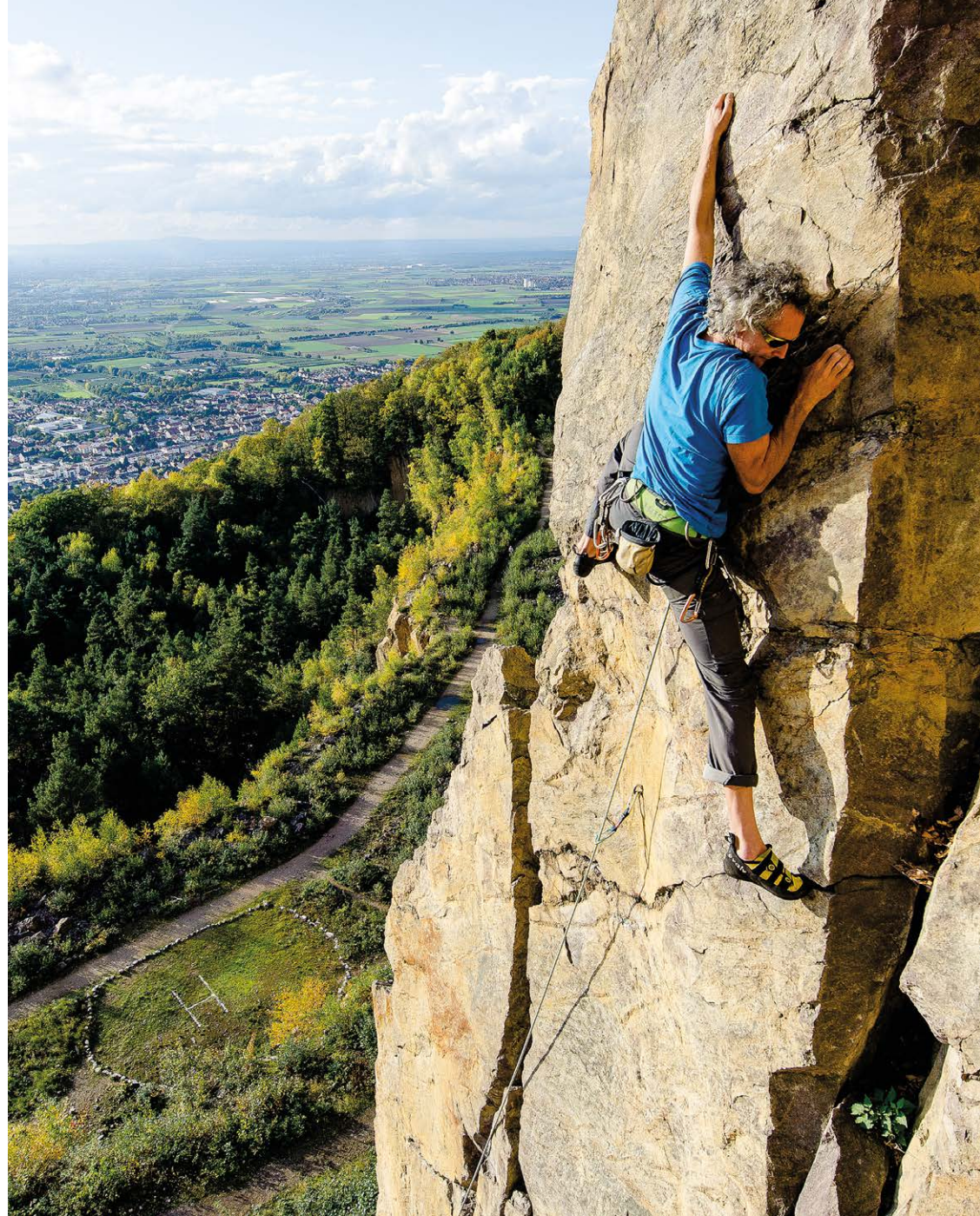
1-5	73
6-7	161
8-11	45

Wenn engagierte norddeutsche Kletterer auf der Fahrt nach Chamonix oder Ceüse mit sturem Blick gen Süden düsen, verschwenden sie kaum einen Gedanken an die Waldmugel, die die Autobahn kurz vor Heidelberg eine gute Viertelstunde lang linkerhand begleiten. Ähnlich geht es dem bauwari-schen oder schwäbischen Auslandsbergfahrer, der schon die Cordillera Blanca oder die Wände des Yosemite vor dem inneren Auge, im Intercity nach Frankfurt vor sich hindöst. Was dem Liebhaber großer und kleiner Wände jedoch selbst im Halbschlaf auffallen dürfte, ist der große Schriesheimer Steinbruch, der sich über die Jahrzehnte auffällig in den Wald hineingefressen hat.

Nachdem nach einem Brand 1967 der Abbau von Porphy eingestell wurde und der Steinbruch nun anderen Zwecken dienen konnte, begaben sich an den Wänden neben Eidechsen und Spinnengetier auch die ersten Kletterer auf Erkundungstour. Wo anderenorts noch viel Eisen verbaut wurde, übten sich die Freikletterpioniere Reinhard Karl, Richard Mühe und Thomas Nölter im Schriesheimer Steinbruch erfolgreich in neueren Formen des Kletterns. Ab dem Ende der 1970er Jahre wurden fleißig ehemalige Technorouten befreit.

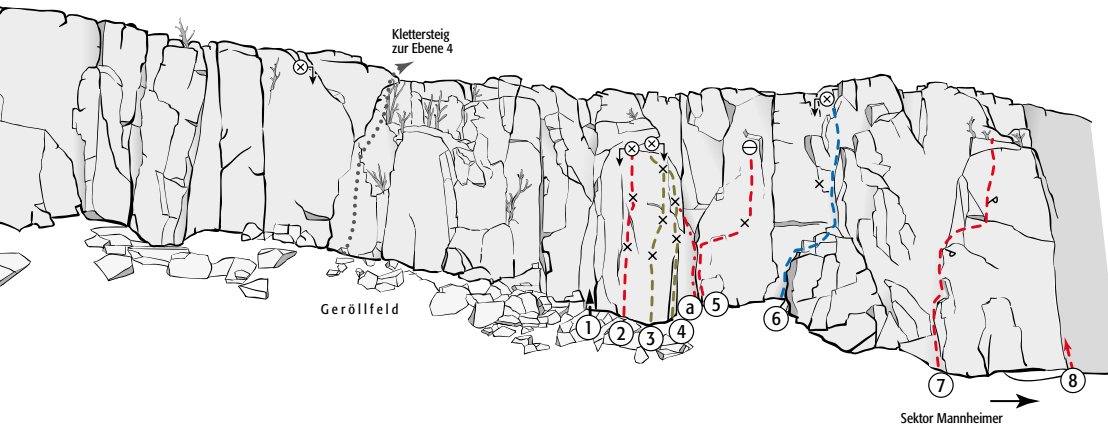
Im Herbst 1986 fand das mutere Treiben ein jähes Ende: Das Klettern im Steinbruch wurde verboten. Seit je her war der Bruch für die Naturschützer ein Sorgenkind. Schon 1919, als die sogenannten „Edelsteine“, eine Gruppe von Felstürmen, nach nur wenigen Jahren ihres Daseins als Naturdenkmal in den Steinbruch stürzten, ging es zwischen Naturschützern und den Porphywerken heiß her.

■ Roland Schmitt dreht nicht nur den *Superclou* (7+), sondern zeichnet auch verantwortlich für die informative myclimb.de Präsenz. | Foto: Ronald Nordmann



Schriesheim

Offhand Ebene 3



- | | | | |
|---|--|------|----------------------------|
| 1 | Kurzweil | | |
| | Clean, zweifelhaftes Gelände. Besser Finger weg. | | |
| 2 | Offhand | 7/7+ | |
| | Eindreihen erhöht die Erfolgchancen. | | |
| 3 | Numerus Clausus | 8- | M. Mayer, 1998 |
| | Tricky | | |
| 4 | Klein aber oho | 8 | W. Flögel, 1985 |
| | Leicht für den Grad. | | |
| | a Rechter Einstieg | 7- | A. Flögel, 1985 |
| | Nicht ohne. Zum klinken des 2. BH nach links. | | |
| 5 | Draculine (2) | 6 | |
| | Einstieg wie <i>Rechter Einstieg</i> von <i>Klein aber oho</i> . | | |
| 6 | Feuerzange | 4+ | M. Mayer, J. Fischer, 1998 |
| | Unten sehr brüchig. | | |
| 7 | Alter Pfeiler | 6 | |
| | Clean | | |
| 8 | Nussknacker | | |
| | Clean | | |

■ Abendstimmung im Schriesheimer Steinbruch. Rolf-Dieter Kolbe nutzt die letzten Sonnenstrahlen für den *Andreas-Frank-Ged.-Weg* (6) | Foto: Ronald Nordmann



Anfahrt / Parken / Zustieg Vom Autobahnkreuz Heidelberg auf der A656 nach Heidelberg hinein und der Bergheimer Straße bis zur 4. Ampel folgen. Dort rechts in die Mittermaierstraße und am Bahnhof nach links in die Kurfürsten-Anlage. Diese immer geradeaus und durch den Gaisbergtunnel hindurch. Hinter dem Tunnel an der 1. Ampel rechts in die Klingenteichstraße. Auf ihr in Serpentina den Berg hinauf. Kurz nach der 4. Kehre rechts in den Johannes-Hoops-Weg. Nach ca. 400 Metern rechts am Beginn eines Forstweges (Schranke) parken. Auf dem Forstweg in 2 Min. zum Riesenstein I. Zum Riesenstein II fährt man auf der Straße noch ein Stück weiter. In einer Linkskurve ist direkt am Fels ein kleiner Parkplatz.

ÖPNV

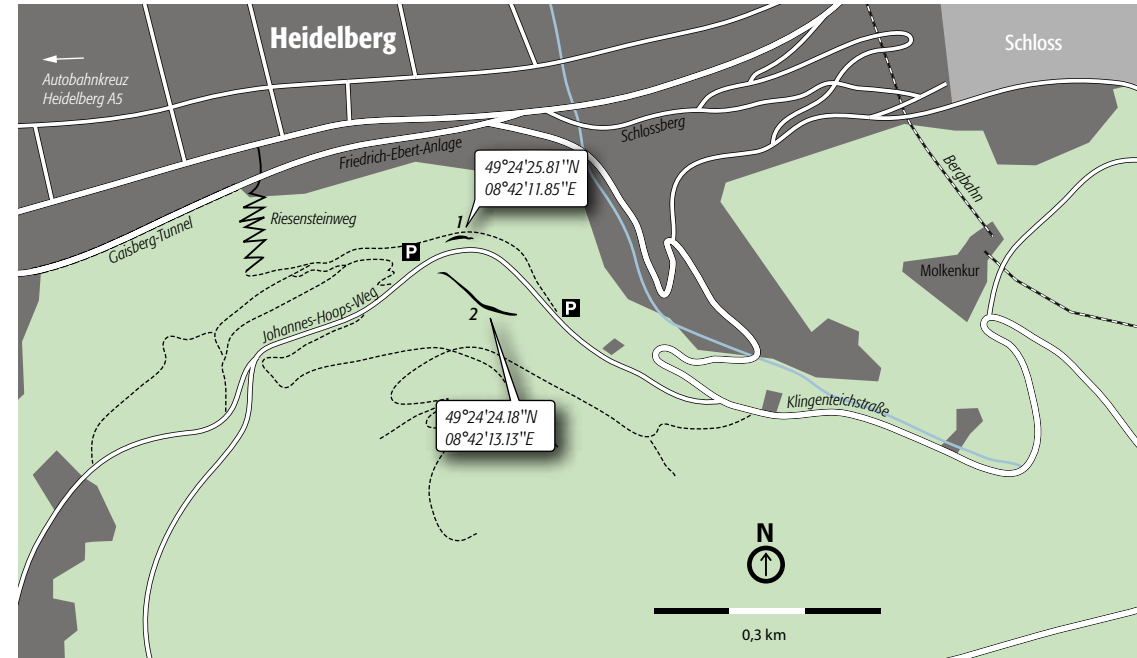
Mit der Bahn nach Heidelberg. Von dort mit dem Bus (VRN 30, 33, 99, 757) Richtung Altstadt, bis zur Haltestelle „Friedrich-Ebert-Platz“. Direkt bei der Haltestelle beginnt eine Steintreppe. Diese hinauf bis zum ersten Querweg und darauf nach links zum Riesenstein I. Verfolgt man den Querweg nach rechts, so erreicht man nach einer Kehre einen weiteren Querweg. Auf diesem nach links zur Straße hinauf. Der Riesenstein II liegt wenige Meter links.

Gastronomie
Kinderfreundlichkeit
Gestein / Felsstruktur
Absicherung

In der Heidelberger Altstadt wird man sicher fündig. Eher nicht so toll.

Regelungen

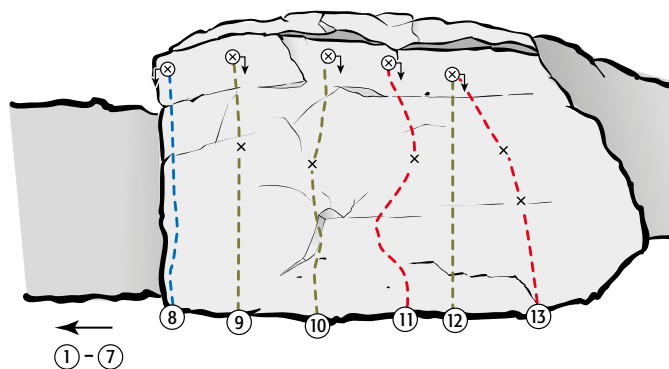
Fester Sandstein mit Leisten und Lettenlöchern. Am Riesenstein II gut, am Riesenstein I bis auf die Wege ganz rechts oft schwierig bis unmöglich. Am Riesenstein I besteht Magnesia-Verbot! Kein Anbringen von Haken oder Veränderungen der Felsoberfläche. Umlenkhaben benutzen. Klettern nur im gekennzeichneten Bereich.

**Sektoren**

- | | | |
|---|----------------------|----------|
| 1 | Massivwand | Seite 90 |
| 2 | Kakerlakenhockerwand | Seite 92 |

Ziegelhausen

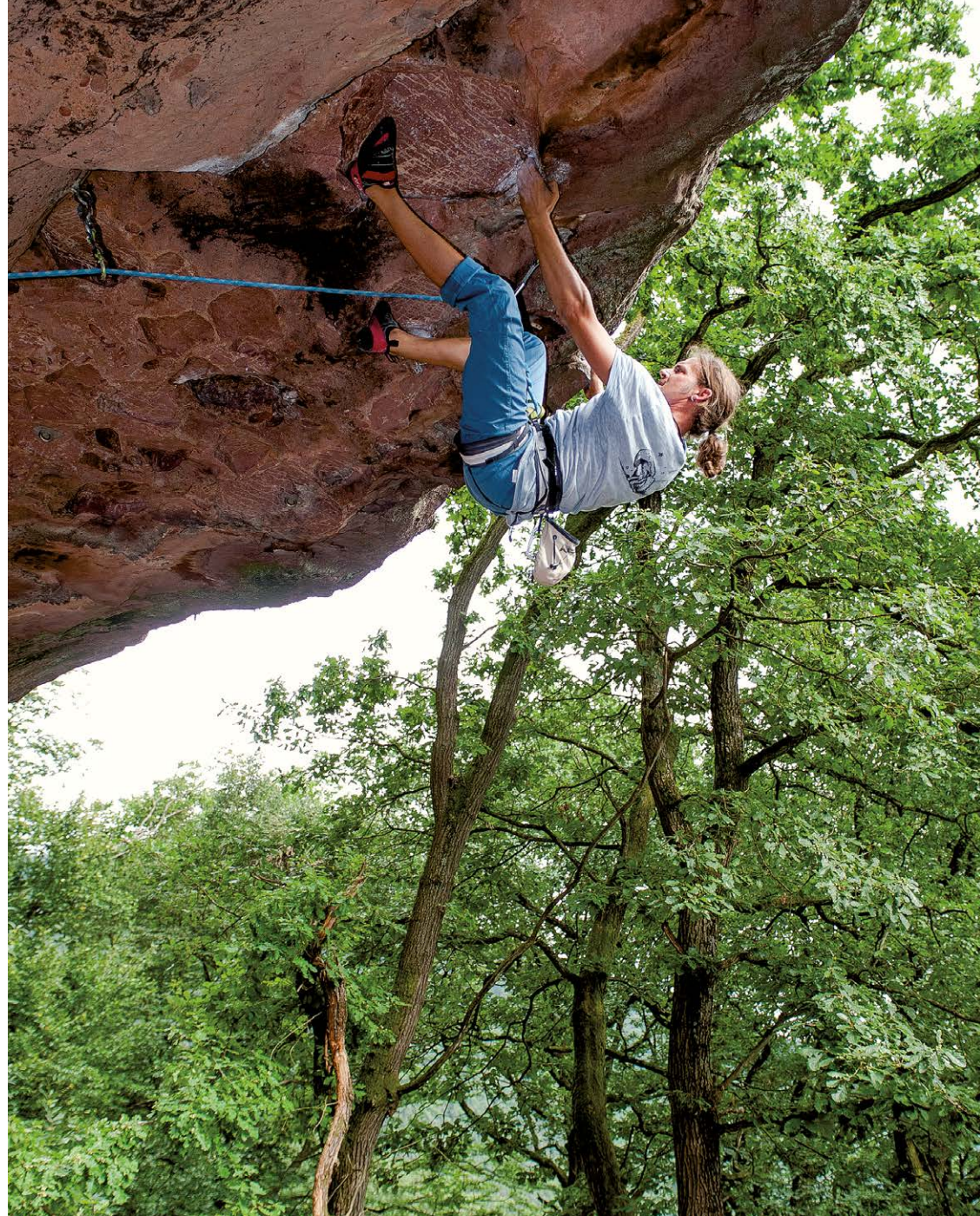
Ziegelhausen I - Rechter Teil



Klettern nur in den beiden im Topo dargestellten Bereichen. Ausstiegsverbot, UH benutzen.

- | | | | |
|----|---|----|----------------|
| 8 | Südwestkante | 5 | M. Mayer |
| | Mäßig bis schlecht gesichert. | | |
| 9 | Brechreiz | 8+ | T. Wolf |
| | Definierte Kletterei. | | |
| 10 | Baby | 9- | T. Wolf |
| | Die Route hatte ursprünglich einen anderen Namen und erfordert einen weiten Schulterzug, der sogar statisch geklettert werden kann. | | |
| 11 | Nostalgie | 8- | R. Mühe |
| | Kurzer gesicherter Boulder, weite Blockierzüge an Letten-Löchern mit leicht dynamischem Finish. | | |
| 12 | No Name | 8+ | T. Schöll (TR) |
| | Verläuft in direkter Linie zum Umlenker von <i>Pontius Pilatus</i> . | | |
| 13 | Pontius Pilatus | 7- | T. Wolf |
| | Reibungsproblem an Einstieg. | | |

■ Erbse Köpf im mächtigen Dach von *Jackel & Hide* (8+/9-). | Foto: Ronald Nordmann



Felsregister

Index	Gebiet	Höhe	Routen	Niveau	Ausrichtung	Seite
A	Schriesheim					36
	1 Ebene 1, Fingerriss	18 m	17	■ ■ ■	W	44
	2 Ebene 1, Tannenriss	15 m	20	■ ■ ■	NW	46
	3 Ebene 2, Eiertour + Cosmopolitan	15 m	28	■ ■ ■	SW	50
	4 Ebene 2, Phönix	15 m	15	■ ■ ■	W	54
	5 Ebene 2, Piazzriss	18 m	22	■ ■ ■	NW	56
	6 Ebene 2, Ikarus	15 m	13	■ ■	NW	58
	7 Ebene 2, Big Dog	15 m	8	■ ■	NW	60
	8 Ebene 3, Choucou	15 m	13	■	SW	62
	9 Ebene 3, Offhand	10 m	7	■ ■ ■	SW	64
	10 Ebene 3, Mannheimer	15 m	41	■ ■ ■	W	66
	11 Ebene 3, Cassin	18 m	20	■ ■	W	70
	12 Ebene 4, Schinderhannes	25 m	16	■ ■	W	74
	13 Ebene 4, Mama Mia	25 m	23	■ ■	W	76
	14 Ebene 4, Alpenjodler	30 m	36	■ ■ ■	W	80
B	Riesenstein					86
	1 Massivwand	8 m	21	■ ■	N	90
	2 Kakerlakenhockerwand	18 m	34	■ ■ ■	N	92
C	Ziegelhausen					96
	1 Ziegelhausen I	10 m	14	■ ■ ■	S, W	104
	2 Ziegelhausen II	20 m	26	■ ■ ■	S, W	108
	3 Ziegelhausen III – Batman	30 m	15	■ ■	S, W	110
	4 Ziegelhausen III – Supercrack	30 m	46	■ ■ ■	S, W	112
D	Stiefelhütte	20 m	35	■ ■ ■	SW	118
E	Jakobswand	60 m	53	■ ■ ■	SO	126
F	Steigkopf	25 m	4	■	O	134

Felsregister

Index	Gebiet	Höhe	Routen	Niveau	Ausrichtung	Seite
G	Lautertal					138
	1 Hohenstein	15 m	59	■ ■ ■	SW, NO	138
	2 Borstein	8 m	42	■ ■ ■	SW, NO	146
H	Brohmfels	8 m	42	■ ■ ■	S, N, O	152
I	Billerstein	8 m		■	NO	158
K	Heubach					160
	1 Linker Bereich	35 m	40	■ ■ ■	S	166
	2 Erster Hof	35 m	26	■ ■	S	172
	3 Klettersteig	35 m	7	■ ■ ■	S	176
	4 Überhang	35 m	13	■ ■	S	178
	5 Zweiter Hof	35 m	4	■ ■	S	180
	6 Rechter Bereich	35 m	11	■ ■	S	182
L	Silberwald	25 m	47	■ ■	S, W	184
M	Hainstadt					192
	1 Sektor 1	20 m	11	■ ■ ■	S	196
	2 Sektor 2	25 m	27	■ ■ ■	S	198
	3 Sektor 3	15 m	16	■ ■ ■	S	200
	4 Sektor 4	20 m	9	■ ■ ■	S	202
	5 Sektor 5	20 m	12	■ ■ ■	S	204